

Ökoaktionsplan 2020-2025

Ökomodell-Region Nordhessen

RegioWoche Kassel - Caterer der Kitas und Schulen in Nordhessen kochen täglich ein leckeres Menü aus bioregionalen Zutaten

Die Ökomodell-Region Nordhessen unterstützt Bio-Landwirte und Gärtnerinnen beim Auf- und Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten. Mit dem dargestellten Pilotvorhaben soll in der Praxis gezeigt werden, welches Potenzial an Erzeugnissen und damit auch Absatzmöglichkeiten für Biobetriebe in Nordhessen steckt. Es soll herausgefunden werden, welche Hemmnisse und Herausforderungen für eine klimafreundliche Gemeinschaftsverpflegung in der Region bestehen. Aus den Erkenntnissen und Erfahrungen sollen Handlungsempfehlungen entwickelt werden.

Ziele

Mit der RegioWoche Kassel sollen neue Absatzmöglichkeiten für Biobetriebe in der Region entwickelt und ausgebaut werden. Durch die Steigerung des Bio-Anteils bei der Gemeinschaftsverpflegung soll die Nachfrage nach Bioprodukten erhöht und der Mittagstisch an Kitas und Schulen in der Region Kassel regionaler und nachhaltiger werden.



ZÖL / RegioWoche Kassel / Plakat

Auftragnehmer:

Zentrum für Ökologische Landwirtschaft u. nachhaltige Regionalentwicklung e.V.
Ökomodell-Region Nordhessen
Frankenhausen 1
34393 Grebenstein

Silke Flörke

- 0561 804-1431
- floerke.modellregion@uni-kassel.de

Kooperationspartner:

- Keller & Gruber - Projektschmiede für Nachhaltigkeit u. Transformation
- Gemeinsam Bewegen e.G.
- Büro für Agrar- und Regionalentwicklung

Assoziierte Partner:

- Stadt Kassel
- LK Kassel
- Universität Kassel

Laufzeit:

01.06.2021-31.08.2022

Link zum Auftragnehmer:

www.oekomodellland-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Umsetzung

Beim neu entwickelten Ansatz "vom Produkt her denken" wird zunächst das bioregionale Angebot in der Region ermittelt. Dabei wird eruiert, wann welche bioregionalen Erzeugnisse in welchen Mengen und auf welcher Vorverarbeitungsstufe zur Verfügung stehen.

Anschließend wird gemeinsam mit den lokal ansässigen Cateringbetrieben ein bioregionales Menü aus saisonalen Erzeugnissen kreiert. Dabei werden Impulse für begleitende Bildungsaktivitäten im Unterricht gegeben, wobei Themen wie Ernährung, Landwirtschaft und Biodiversität eine Rolle spielen.

Beteiligte

Die Hauptakteure der RegioWoche Kassel sind die erzeugenden und verarbeitenden Bio-Betriebe sowie die teilnehmenden Cateringbetriebe. Darüber hinaus gilt es Kinder und Jugendliche in Kitas und Schulen durch Geschmack und Qualität der Speisen zu überzeugen.

Ergebnisse

Insgesamt wurden während der ersten RegioWoche im Oktober 2021 ca. 4.000 Essen an 24 städtischen Bildungseinrichtungen der Stadt Kassel ausgegeben. Während der zweiten RegioWoche im Juni 2022 erhöhte sich diese Anzahl auf 7.000 Kinder und Jugendliche, die mit einem bioregionalen Menü bekocht wurden. 28 Einrichtungen der Stadt Kassel, 6 Einrichtungen des Landkreises Kassel und 52 Einrichtungen, die in freier oder kommunaler Trägerschaft organisiert sind, nahmen an der zweiten RegioWoche teil. Beide RegioWochen wurden durch unterschiedliche Bildungsangebote sowie eine zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit begleitet.



ZÖL / RegioWoche Kassel / Logo

Auftragnehmer:

Zentrum für Ökologische Landwirtschaft u. nachhaltige Regionalentwicklung e.V.
Ökomodell-Region Nordhessen
Frankenhausen 1
34393 Grebenstein

Silke Flörke

- 0561 804-1431
- floerke.modellregion@uni-kassel.de

Kooperationspartner:

- Keller & Gruber - Projektschmiede für Nachhaltigkeit u. Transformation
- Gemeinsam Bewegen e.G.
- Büro für Agrar- und Regionalentwicklung

Assoziierte Partner:

- Stadt Kassel
- LK Kassel
- Universität Kassel

Laufzeit:

01.06.2021-31.08.2022

Link zum Auftragnehmer:

www.oekomodellland-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Herausforderung

Eine Herausforderung war die mangelnde Bündelung von Produkten, die die Logistik bei der Lieferung von regionalen Erzeugern an die Caterer erschwerte. Eine bessere Vernetzung und Kommunikation untereinander wird sowohl von Erzeugern als auch Caterern angestrebt.

Von Seiten der Caterer besteht Bedarf an vorverarbeiteten Erzeugnissen, beispielsweise in Form von gewaschenem und geschältem Gemüse.

Während beispielsweise Molkereierzeugnisse in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, sind Lieferungen von regionalem Bio-Fleisch außerhalb des Premiumsegments mengenmäßig limitiert.

Für die RegioWoche konnte dieser Bedarf gedeckt werden. Für eine dauerhafte Belieferung der gesamten Gemeinschaftsverpflegung/AHV in der Region bedarf es einer Ausweitung der Kapazitäten sowie einem Aufbau weiterer Vorverarbeitungsstrukturen.

Ausblick (Fazit)

Die Entwicklung klarer, langfristiger Lösungsstrategien für Stadt und Land wäre der nächste Schritt hin zu einem nachhaltigen Ernährungssystem und bioregionalem Wertschöpfungsraum in der Region Kassel. Hierzu bedarf es genauerer, regionspezifischer Untersuchungen, die nicht Teil des vorgestellten Projekts RegioWoche waren, allerdings während der Projektlaufzeit als mögliche Verstetigungsansätze identifiziert wurden.

Dies sind:

1. Ausweitung und Verbesserung von Produktions-, Vermarktungs- und Abnahmestrukturen für ökologische Lebensmittel aus der BioRegion Kassel – Stadt und Land, in Kooperation mit den Akteur*innen der verschiedenen Wertschöpfungsstufen;
2. Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten für bioregionale Erzeugnisse durch Förderung von vertikaler Kooperation, partnerschaftliche Beziehungen und Vereinbarungen sowie einer Verbesserung von Lagerkapazitäten und Lieferlogistik;
3. Entwicklung nachhaltiger Verpflegungsskonzepte unter Berücksichtigung von saisonal verfügbaren Lebensmitteln der bioregionalen Landwirtschaft – sowohl für die Kita- und Schulverpflegung als auch weitere Gemeinschaftsverpflegungen (z. B. Einrichtungen für Senior*innen, Krankenhäuser, Betriebskantinen) und Gastronomie;
4. Sensibilisierung und Ernährungsbildung zur Erhöhung des Einsatzes von bioregionalen Lebensmitteln.

Handlungsempfehlungen wurden erarbeitet, damit künftig noch mehr Bio-Betriebe, Kitas, Schulen und gemeinschaftsverpflegende Betriebe von den Erfahrungen in der Region Nordhessen und darüber hinaus profitieren. Das Projekt wurde wissenschaftlich von der Universität Kassel/ Gießen begleitet.

Abschlussbericht: <https://regiowochekassel.org>

Auftragnehmer:

Zentrum für Ökologische Landwirtschaft u. nachhaltige Regionalentwicklung e.V.
Ökomodell-Region Nordhessen
Frankenhausen 1
34393 Grebenstein

Silke Flörke

- 0561 804-1431
- floerke.modellregion@uni-kassel.de

Kooperationspartner:

- Keller & Gruber - Projektschmiede für Nachhaltigkeit u. Transformation
- Gemeinsam Bewegen e.G.
- Büro für Agrar- und Regionalentwicklung

Assoziierte Partner:

- Stadt Kassel
- LK Kassel
- Universität Kassel

Laufzeit:

01.06.2021-31.08.2022

Link zum Auftragnehmer:

www.oekomodellland-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

ÖKO
AKTIONEN
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans

